

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

Frühling 2021

Marktgemeinde Prinzersdorf
3385 Prinzersdorf, Hauptplatz 1
Tel. 02749/2223-0



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Die Vorbereitungen für den Umbau des Rathauses laufen wie geplant, nach Ostern wird mit der Übersiedelung in das Ausweichquartier „alter Sparmarkt“ begonnen. **Ab Mo, 19. April sind wir in der Linzerstraße 6** zu den bekannten Amtsstunden Mo - Do 8 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung für Sie da! Auch die Post und die Bücherei finden im Ausweichquartier Platz und haben zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die Abbrucharbeiten vis-à-vis vom neuen Sparmarkt schreiten zügig voran. Neben Ordinationsräumen gibt es die Möglichkeit in zentraler Lage Geschäfts- Büro- oder sonstige Flächen mit zu errichten bzw zu mieten. Sollten Sie Anregungen oder Ideen dazu haben, melden Sie sich bei uns!

Als zusätzliches Bürgerservice gibt es nun **jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr** auch in Prinzersdorf die Möglichkeit sich mittels **Antigentest** auf Corona testen zu lassen. Durchschnittlich machen über 200 Personen pro Testtag von dem Angebot Gebrauch. Die Organisation erfolgt über die Gesunde Gemeinde unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Andrea Strobl sowie Florian Kothleitner vom Roten Kreuz.

Eine besondere Freude sind die zahlreichen Freiwilligen die sich zur Mitarbeit bei den Testungen gemeldet haben, vielen Dank!

Der Rechnungsabschluss 2020 weist einen Überschuss von € 437.881,96 auf, eine gute Basis für derzeitige und künftige Investitionen.

Das Team um den Ferienspaß beabsichtigt diesen auch heuer wieder durchzuführen und an die Coronaumstände anzupassen. Der Ferienspaß ist ein sehr geschätzter Beitrag für Eltern und Kinder und steht seit vielen Jahren für Bewegung, Spiel und Abwechslung. Die Organisatoren freuen sich über Ihre Ideen für Aktivitäten.

Interessantes hat GR Anton Sieder über regionale Sandsteinkonkretionen recherchiert. Die Findlinge, bekannt als Prinzersdorfer Sande, werden bei der Errichtung des Verbindungsweges entlang der Bahn von der Weinbergstraße zur Sonnleiten Verwendung finden.

Bleiben Sie weiter vorsichtig und reduzieren Sie Ihr gesundheitliches Risiko.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und einen schönen Frühling!

Ihr Bürgermeister

INHALT



Sanierung Rathaus:

Mitte April beginnen die Sanierungsarbeiten für das Rathaus, die Gemeindeverwaltung übersiedelt in ein Ausweichquartier.

Seite 3



Teststraße im Pfarrheim:

Jeden Donnerstag besteht die Möglichkeit, sich mittels Antigentest auf Corona testen zu lassen.

Seite 4



Abbruch Stiefohnareal:

Die Abbrucharbeiten des ehemaligen Stiefohnareals haben begonnen.

Seite 4

Aus den Gemeinderatssitzungen

Folgende Beschlüsse wurden in den Gemeinderatssitzungen vom 17.12.2020 und 11.02.2021 gefasst:

- Für den Hochwasserschutz Markersdorf-Haindorf wurde die Gewässerökologische Begleitplanung an die Fa. EZB-TB Eberstaller GmbH um € 37.601,- netto einstimmig vergeben.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer neuen UV-Anlage um € 12.505,75 netto von der Firma Xylem.
- Der Anschluss des Rathauses mit Kindergarten sowie der Wohnhäuser Goldeggerstraße 1 und 3 an die Nahwärme um € 56.000,- netto wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
- Die örtliche Bauaufsicht sowie die Planungs- und Baustellenkoordination beim Umbau Rathaus werden an die Bestbieter, die Architekten Beneder/Fischer zu einem Preis von insgesamt € 58.000,- netto mit einer Stimmenthaltung vergeben.
- Die Elektroinstallationen für eine Wohnung der Schubertstraße 2 wird einstimmig um € 2.641,40 netto an Fa. Brosenbauer-Grünbichler vergeben.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe für die Sportplatzpflege an die Fa. Steindl zu einem Preis von € 2.899,20 inkl. Ust.
- Die Vergabe für den Abbruch der Liegenschaft Stiefsohn wird einstimmig an den Bestbieter Fa. Schmalek um € 85.164,- inkl. Ust. beschlossen, die Kosten werden zwischen Gemeinde und Bauträger Alpenland aufgeteilt.
- Eine projektbezogene Studie und Begleitung für den Bau des Ärztezentrums um € 9.500,- netto wird einstimmig an die Fa. M-Management vergeben.
- Einstimmig beschlossen wird der Abschluss einer Bauwesenversicherung beim Billigstbieter NÖ Versicherung für die Bauzeit Sanierung Rathaus um € 2.462,-.

Rechnungsabschluss 2020

Stand 22. März 2021

Der Rechnungsabschluss weist einen Überschuss von € 437.881,96 auf. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf den sparsamen Umgang mit Budgetmitteln zurückzuführen.

Ausgaben im Jahr 2020 (u.a.) in Euro:

Operativer (ordentlicher) Haushalt:	3.654.875,90
Investitiver (außerordentlicher) Haushalt:	362.439,15

Kindergarten	143.025,88	<u>Projekte im Investitiven Haushalt:</u>	
Volksschulanteil	99.664,00	Straßen- und Wegebau	71.903,98
Neue Mittelschulanteil	81.310,39	Güterwege	18.178,39
Musikschulanteil	34.637,48	Hochwasserschutz	13.891,52
Friedhof	62.013,86	Wasserversorgung Erweiterung	41.784,47
Sozialhilfe	218.346,55	Ankauf Stiefsohn	173.000,00
Jugendwohlfahrt	32.226,64	Rathaus Generalsanierung	43.590,79
Landespflegegeld	15.047,81		
Krankenanstaltenbeitrag (NÖKAS)	407.135,95		

Sanierung Rathaus

Der Baubeginn zur Sanierung des Rathauses steht unmittelbar bevor, die Vorbereitungen dazu laufen bereits an.

Zum Redaktionsschluss der Zeitung sind die Auftragsvergaben noch im Laufen. Mit Mitte April wird damit gerechnet, dass mit den ersten Arbeiten zur Sanierung des Rathauses begonnen werden kann, Fertigstellung ist im Herbst geplant.

Es wurden Überlegungen angestellt, während des Baubetriebes die Gemeindeverwaltung im Rathaus zu belassen, letztlich entschied man sich jedoch für ein Ausweichquartier, damit die Baufirmen effizienter und gefahrloser arbeiten können.

Als Ausweichquartier für Gemeindekanzlei, Postpartner und Bücherei dient der „alte“ Sparmarkt, schräg gegenüber dem Gasthof Wegl. Claus Poslovski hat sich dankenswerter Weise bereiterklärt, die Fläche an die Gemeinde zu vermieten und dafür auch Sanierungsarbeiten im Vorfeld durchzuführen.



v.l.n.r.: Bgm. Rudi Schütz, Claus Poslovski, Gitti Linauer

Wichtige Informationen zur Bauphase der Rathaussanierung

Die **Gemeindekanzlei** ist am **Do, 15. April und Fr, 16. April wegen Übersiedlung geschlossen.**
Ab Mo, 19. April sind wir in der Linzerstraße 6 zu den bekannten Amtsstunden Mo - Do 8 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung für Sie da!

Die **Poststelle** ist von **Mi, 14. April, 12 Uhr bis Fr, 16. April wegen Übersiedlung geschlossen.**
Ab Mo, 19. April ist der Postpartner von Mo - Fr 8 bis 12 Uhr sowie Mi und Fr von 15 bis 17 Uhr in der Linzerstraße 6 geöffnet.

Die **Bücherei** ist am **Mo, 12. April und Do, 15. April wegen Übersiedlung geschlossen.**
Ab Mo, 19. April ist die Bücherei wieder jeden Mo und Do von 17 bis 19 Uhr in der Linzerstraße 6 geöffnet.
Bitte den hinteren Eingang benutzen!

Veranstaltungskalender

Aufgrund der derzeitigen Lage, ist es für alle sehr schwierig Veranstaltungen zu planen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, in dieser Ausgabe **keinen Veranstaltungskalender** anzufügen. Bitte informieren Sie sich auf unserer **Homepage** bzw. auf **Gem2go** über Veranstaltungen.

Dazu eine Bitte an die Vereine und Institutionen: Geben Sie uns bitte zeitgerecht bekannt, wenn Termine abgesagt oder verschoben werden müssen! Auch neue Termine können jederzeit gemeldet werden. Vielen Dank!

Teststraße in Prinzersdorf

Seit 11. März gibt es nun auch in Prinzersdorf die Möglichkeit sich mittels Antigentest auf Corona testen zu lassen. Schon am ersten Tag nahmen 180 Personen das kostenlose Angebot an.



v.l.n.r.: Robert Mitterauer, Ramona Beer, Brigitte Linauer, Elisabeth Schütz, Vizebgm. Andrea Strobl, Bgm. Rudi Schütz, Andrea Janovsky, Petra Wagner, Florian Kothleitner, Silvia Müller

CORONA TESTSTRASSE

**jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
im Pfarrheim Prinzersdorf**

Bitte bringen Sie ihre E-Card und einen
Lichtbildausweis mit!

Organisiert wird die Teststraße von der Gesunden Gemeinde unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Andrea Strobl und Florian Kothleitner vom Roten Kreuz. Herzlichen Dank an die Organisatoren und die zahlreichen freiwilligen Helfer, die sich bereit erklärt haben, bei dieser Aktion mitzuwirken. Danke auch an Herrn Pfarrer Heibler und den Verantwortlichen des Pfarrgemeinderates für die Bereitschaft, das Pfarrheim für die Testungen zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der derzeit hohen 7 Tagesinzidenz empfiehlt die Bezirkshauptmannschaft als übergeordnete Gesundheitsbehörde der gesamten Bevölkerung sich durchtesten zu lassen.

Abbrucharbeiten Stiefsohnareal

Der Verkauf der Liegenschaft stand schon länger fest. Bevor diese jedoch übergeben werden konnte, mussten sich die Eigentümer um ein neues Eigenheim umschaun. Die Suche war erfolgreich, in der nahen Umgebung wurde ein schönes Reihenhaus gefunden.

So konnte zu Jahresbeginn die Liegenschaft wie vereinbart ordnungsgemäß an die neuen Eigentümer Gemeinde und Alpenland übergeben werden. Ein Gesamtverkauf einer Liegenschaft ist keine leichte Entscheidung und funktioniert nur wenn alle an einem Strang ziehen.

Das es letztlich doch geklappt hat, ist Familie Stiefsohn, Dr. Reiter, Dir. Karl Engelhart und vor allem dem „ehemaligen Hauptstadtplaner“ Norbert Steiner, Obmann der Alpenland zu verdanken. Mit ihm konnte ein verlässlicher Partner für die Projektentwicklung gefunden werden.

Der Grundstücksanteil der Gemeinde im Ausmaß von ~800 m² liegt an der Straßenseite im Bereich des jetzigen Hauptgebäudes und wird als Baurechtsgrund in das Projekt eingebracht. Auf dem Grundstück der Gemeinde sind die Räumlichkeiten für den ärztlichen Bedarf vorgesehen. Der rückwärtige Teil, Bereich der ehemaligen Wirtschaftsgebäude, ist für Wohnungsbau vorgesehen und gehört dem Bauträger Alpenland. Gemeinsam wurde umgehend die örtliche Fa. Schmalek mit den Abbrucharbeiten beauftragt.

Wir wünschen der Familie Stiefsohn für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



v.l.n.r.: DI Paul Pfoser von Alpenland, Bgm. Rudi Schütz, Siegfried Schmalek

Hinweis: Neben den Ordinationsräumen gibt es die Möglichkeit **in zentraler Lage Geschäfts-Büro- oder sonstige Flächen** mit einzuplanen bzw. zu mieten. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 02749/2223 am Gemeindeamt, oder vielleicht kennen sie jemanden der interessiert ist.

Müllsammelaktion

Der Umweltgemeinderat lädt auch heuer - wenn auch in einer anderen Art und Weise - zum Müllsammeln in der Gemeinde ein!

Aufgrund der Corona-Epidemie kann das gemeinsame Müllsammeln heuer nicht in gewohnter Form durchgeführt werden. Trotzdem rufen wir Einzelpersonen sowie Familien auf, unsere Gemeinde sauber zu halten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Wegstück oder einen Landschaftsbereich beim Wandern und Spaziergehen vom Müll und Unrat befreien würden.

Denn wenn jede und jeder Einzelne einen kleinen Beitrag leistet, dann ist am Ende auch alles sauber und wir haben GEMEINSAM ETWAS GUTES FÜR DIE UMWELT getan!

Und so funktioniert's:

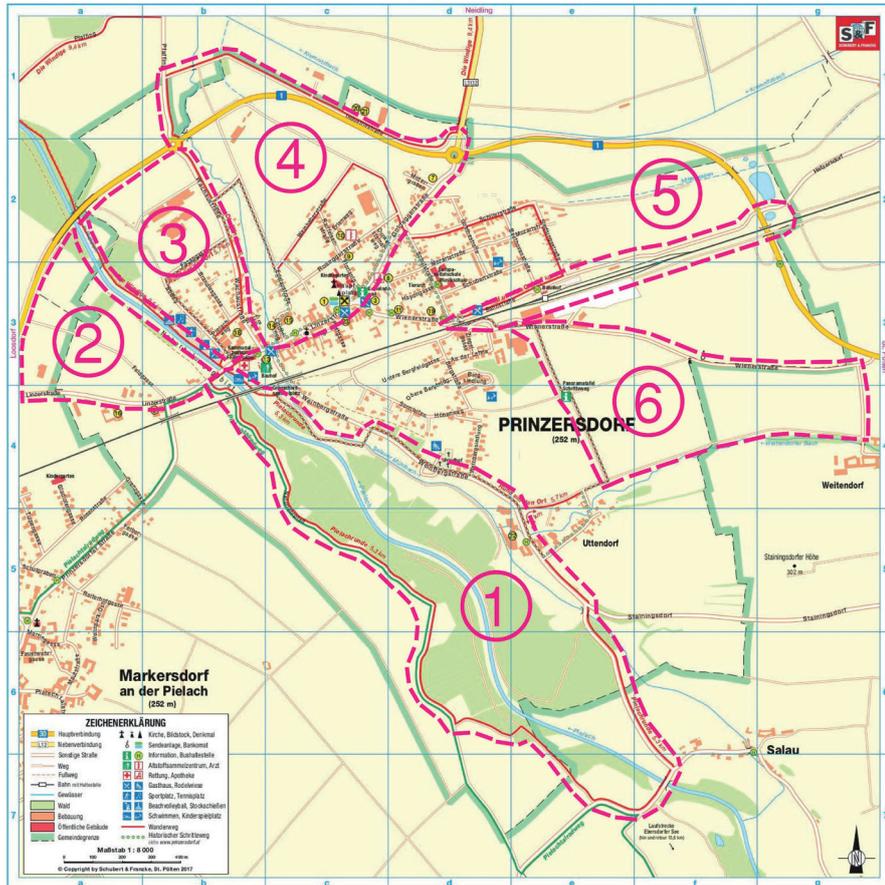
- Zeitraum: Sa, 10. April bis Sa, 17. April 2021
- Geben Sie am Gemeindeamt bekannt, welches Wegstück sie absuchen möchten.
- Warnwesten, Handschuhe, Müllsäcke und Abfallzangen (leihweise) erhalten Sie am Gemeindeamt zu den bekannten Amtsstunden.
- Bitte bringen Sie nach dem Sammeln die Müllsäcke zum Altstoffsammelzentrum (vor das Tor stellen) oder deponieren Sie sie am Straßenrand sicher.

Wir freuen uns, wenn Sie uns ein Foto von Ihnen und Ihrem Sammelergebnis schicken, per E-Mail an meldeamt@prinzersdorf.gv.at

Melden Sie sich bitte, wenn Sie etwas finden, was Sie nicht mitnehmen können und das extra abgeholt werden muss.

Unter allen helfenden Händen verlosen die Umweltverbände 100 Genusspakete!

Nähere Informationen unter stpoeltenland.umweltverbaende.at



Im Sammelzentrum wird es jetzt bunter

die NÖ Umweltverbände

Laserdrucker und Kopierer haben eines gemeinsam, sie benötigen Tonerkassetten. Nach ein paar tausend Seiten ist der Farbstoff in der Kassette leer. Üblicherweise werden funktions-

unfähige jedoch leere Toner cartridges leider weggeworfen. Das muss nicht mehr sein!

NEU: Abgabemöglichkeit im Sammelzentrum
Ab sofort gibt es unsere

kostenlose Abgabemöglichkeit beim Sammelzentrum in Ihrer Gemeinde und allen Wertstoffzentren des GUV. Richtig gesammelt und vorsichtig in den Sammelkarton eingebracht, können Tonerkassetten fachgerecht instandgesetzt werden.

zusammen, welche alle Standards und Zertifizierungen dafür erfüllt.

Besseres Klima durch Recyclingtoner

Durch den Einsatz von zertifizierten Abläufen sowie Tonerpulvern beim Wiederbefüllen, ist die Funktion wie beim Kauf des Originals garantiert. Gleichzeitig kann man beim regionalen Kauf von wiederaufbereiteten Kassetten Geld, Rohstoffe bzw. Transportwege sparen und unsere Klimabilanz verbessern.

Ab sofort können sie Toner in jedem Sammelzentrum kostenlos in den Sammelkarton legen.



Aufbereitung einer gebrauchten Laserdrucker-Tonerkassette

Aufbereitung erfolgt in NÖ

Durch die Wiederinstandsetzung wird die Lebensdauer der Kassette verlängert. Dabei werden abgenutzte Teile ersetzt und danach mit zertifizierten Tonerpulvern wieder befüllt. Der GUV St. Pölten arbeitet mit der niederösterreichischen Aufbereitungsfirma Eurotoner



Vor den Vorhang - Anton Schildendorfer

Anlässlich des 100. Geburtstages unseres ältesten Prinzersdorfers wollen wir Herrn Anton Schildendorfer und sein bewegtes Leben vor den Vorhang holen:



Schildendorfer Anton wurde am 8.4.1921 als drittes von vier Kindern geboren. Die Eltern waren Franz und Johanna Schildendorfer. Der Vater arbeitete als Ziegelwerksarbeiter, die Mutter war im Dienst beim Gasthaus Dillinger. Sie arbeiteten zeitweise auch als Erntehelfer. Der erste Wohnsitz war damals das „Achziger Haus“ mit 2 Zimmern auf dem Werksgelände. 1930 kauften sie einen Baugrund in der heutigen Goldeggerstraße 14 (Hausnummer 72) und bauten ein kleines Haus mit Nebengebäuden. Die Eltern führten nebenbei eine kleine Landwirtschaft.

Nach der Pflichtschule in Markersdorf, erlernte Anton das Maurerhandwerk bei der Firma Trepka in Obergrafendorf. 1938 wurde er zum Arbeitsdienst nach St. Pölten rekrutiert. Weitere Einsätze waren Zwölfaxing und Frankreich, in Wels machte er die Ausbildung zum Gebirgsjäger.

Im 2. Weltkrieg verschlug es ihn nach Skandinavien, er war in Norwegen, Finnland und Lappland eingesetzt. Minus 40 Grad Kälte war keine Seltenheit. Hier lernte er auch Rentierfleisch kennen, sowie das Nordlicht, das ihn beeindruckte.

1945 kam er in der baltischen Hafenstadt Murmansk in russische Gefangenschaft. Er sollte nach Sibirien kommen. Durch Erzählungen von seinem Vater wusste er, was ihn dort erwarten würde. Gemeinsam mit fünf Kameraden schwindelte er sich, durch Aufspringen auf einen anderen LKW, in die englische Gefangenschaft. Über Bremen, Bayern und Salzburg erreichte er schließlich im offenen Kohlenwaggon Villach. Zu Fuß schlug er sich durch Kärnten und der Steiermark bis an die russisch/französische Zonengrenze bei Mariazell durch. Als Holzknecht getarnt, erreichte er bei Mitterbach die Mariazellerbahn. Der Gastwirt Dillinger, der zufällig zur selben Zeit von einer Wallfahrt nach Hause reiste, brachte ihn im Juli 1945 nach Hause zurück.

Der Baumeister Johann Schicho (Schemmel) aus der Wachaustraße gab ihm eine Arbeitsstelle als Maurer, wo er bis zu seiner Pension tätig war. Er wirkte bei zahlreichen Prinzersdorfer Bauvorhaben, wie der Kirche, der Raiffeisenbank, dem Rathaus und



privaten Baustellen mit. Er wurde menschlich und fachlich von seinen Kollegen sehr geschätzt. Den sogenannten Spritzputz mit der Ratsche beherrschte kein anderer so wie er.

Im Jahre 1951 heiratete er Juliane Karner. 1953 baute er das heute bestehende Stockhaus in der Goldeggerstraße 14, unter Mithilfe von Verwandten und Maurerkollegen. Ziegel und Dachplatten wurden von Anton Schildendorfer selbst hergestellt. Das Rohmaterial stammte aus dem zerbombten Fliegerhorst in Markersdorf. Der Bimsbruchziegel wurde in einer Obstquetsche zerkleinert und zu neuen Ziegeln verarbeitet. Sand und Schotter wurden aus der Pielach geholt. Das Bauholz wurde von den Schwiegereltern zur Verfügung gestellt. Das ursprüngliche kleine Wohnhaus blieb noch bis 1977 in Verwendung, 1978 wurde die Landwirtschaft aufgelassen und die Nebengebäude neu erbaut.

Vier Söhne kamen zur Welt: 1952 Anton, 1955 Erich, 1958 Josef und 1961 Karl. Anton stürzte 1976 über eine Stiege und verstarb an den Folgen dieses Unfalls. Im Jahr 1978 verunglückte dann der Maurer Josef bei Bauarbeiten tödlich.



Gratulation anlässlich des 95. Geburtstages:
v.l.n.r. Erich Schildendorfer, Anton Schildendorfer, Bgm. Rudi Schütz,
Wolfgang Prötz, Günter Stamberg

Anton Schildendorfer war Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Prinzersdorf im Jahr 1947 und ist bis heute bei der Feuerwehr Prinzersdorf.

Auch war er von der Gründung im Jahr 1948 bis zur Auflösung Mitglied des Österreichischen Kameradschaftsbundes.

Mit diesem ausschnittweisen Rückblick auf ein langes und abwechslungsreiches Leben wünschen wir Herrn Anton Schildendorfer alles Gute zu seinem bevorstehenden 100. Geburtstag!



RIESENBERGER - SPAR-MARKT

- 1670 wurde „Am Priherhof“ erstmals erwähnt, dieser gehörte zur Grundherrschaft Goldegg.
- 1767 kam er in den Besitz von Johann Riesenhuber.
- 1827 erwarb ihn um 2210 Gulden bei einer Versteigerung der Bauer Michael Krenn. Keiner von den Kindern wollte das alte, feuchte und ebenerdige Bauernhaus übernehmen, als 1868 der Krenn-Bauer verstarb. So sollte sich der Familienname wieder nur zwei Generationen auf diesem Besitz halten, denn die junge Tochter Cäcilia erhörte
- 1871 das Werben des Johann Riesenberger und die Landwirtschaft ging
- 1872 je zur Hälfte an Johann und Cäcilia Riesenberger.
- 1886 fiel das Anwesen einer verheerenden Brandkatastrophe zum Opfer und nur unter großen Mühen konnte es wieder aufgebaut werden. Riesenberger Johann war auch geschäftsführend im Gerersdorfer Gemeinderat tätig. Er übergab die Wirtschaft
- 1911 seinem Sohn Emmerich.
Dessen jüngste Tochter Anna Maria (* 1897), verehelichte sich 1925 mit dem Zimmermeister Rudolf Sigmund aus Mitterau. Der älteste Sohn Josef (* 1873) war in der Landwirtschaft tätig, der jüngere Sohn Florian wurde Lehrer und die ältere Tochter Theresia verheiratete sich mit dem Sägewerksbesitzer Wilhelm Bühler nach Michelbach.
- 1924 fiel das Wirtschaftsgebäude erneut einem Großbrand zum Opfer.
Emmerich Riesenberger war ab 1920 Obmann der Lichtgenossenschaft, ab 1922 war er Christlichsozialer Gemeinderat und von 1928 bis 1938 Feuerwehrhauptmann.
Im Jahr 1949/50 verkaufte er an die Gemeinde eine ca. 23.000 m² große Fläche, zum Bau der Hauptschule. Außerdem wurde ein Turnplatz, ein Turnsaal, sowie ein Lehrerwohnhaus errichtet und es blieb Grund für 13 Siedlungshäuser und 4 größere Bauprojekte.
Die Familie hatte fünf Kinder: Emmerich (* 1913 + 1940), Josef (+ 1944), Cäcilia (+ 1953), Karl (+ 1983 bei einem Autounfall in Graz) und Johann (* 1921 + 1998).
Johann Riesenberger führte mit seiner Frau Johanna (geborene Willim) den Betrieb und nach dem Tod seines Vaters übernahm der Sohn Andreas bis zu seinem Tod (2.12.2011) die Landwirtschaft.
Das Grundstück wurde an die Familie Klaus Poslovski verkauft. Diese errichtete den heutigen großen SPAR-Markt, der im Jahr
- 2016 eröffnet wurde und für die Nahversorgung von Prinzersdorf und den angrenzenden Gemeinden wesentlich ist.

Prinzersdorfer Sandstein

GR Anton Sieder gibt einen interessanten Einblick in die Geschichte der Prinzersdorfer Sandsteine (Sandsteinkonkretionen)

Allen die gerne spazieren gehen und dabei auch die Sonnleiten besuchen, wird schon der große Steinhaufen am westlichen Ende aufgefallen sein (Bild 1). Auf der Sonnleiten wurden vor kurzem neue Baugründe verkehrstechnisch erschlossen. Anstatt die Steine zu entsorgen, wurden diese erstmal für eine allfällige Verwendung im westlichen Teil liegen gelassen. Die Steine sind rundlich aber nicht wie eine Kugel, sondern länglich, zum Teil bis 2,5 Meter lang. Zuerst dachte ich, dass das Baumaterial für Steinschichtungen sei. Aber die Steine waren rund und nicht eckig wie sie normalerweise für diese Steinschichtungen bevorzugt werden. Daher sah ich mir diese genauer an. Diese Steine waren nicht von weit hergebracht worden, sondern vor Ort beim Bau der Straße ausgebaggert worden, sie lagen also im Boden versteckt.



Bild 1

Aber es war nicht das erste Mal, dass solche Steine in Prinzersdorf ausgegraben wurden. Als 2004 die Umfahrung der Bundesstraße um Prinzersdorf gebaut wurde, tauchten Sandsteine ebenfalls in großen Mengen auf. Der Fundort war südlich der Bahntrasse und der Einmündung der Umfahrungsstraße in die alte B1. (Bild 2). Sie sorgten kurz für Aufsehen, wurden jedoch sehr rasch wieder vergessen. Bilder davon und eine kurze Erwähnung als Sandstein-Findlinge sind in Aussendungen der ÖVP Prinzersdorf 2004 und 2005 erschienen. In einem Folder vom NÖ Straßendienst über die Umfahrung Prinzersdorf vom Mai 2006 ist auch ein Bild davon zu sehen. Aber die älteste Erwähnung war 1951,



Bild 2

da wird schon bei einer Geologischen Exkursion südlich der Eisenbahnstation Prinzersdorf in der aufgelassenen Ziegelei von kugeligen und walzenförmigen Sandsteinkonkretionen gesprochen. Das lässt vermuten, dass solche Steine schon früher beim Abbau des Tones für die Ziegelproduktion aufgetaucht sind.

Nach der Geologischen Karte der Republik Österreich 1:50 000, Blatt 55 Ober Grafendorf wo unsere Gemeinde abgebildet ist, sieht man alle 3 Fundorte in der sogenannten „Prinzersdorfer-Formation“ der ältere Name „Prinzersdorfer Sande“ ist vielleicht geläufiger. Die Typuslokalität für diese Prinzersdorfer-Formation befindet sich bei der Kläranlage westlich von Pfaffing, wo die Pielach ansteht und einen Knick nach Westen macht.

Der Begriff Prinzersdorfer Sandsteinkugel ist hier in diesen BB erfunden worden, in Melk heißen sie Melker Sandsteinkugeln.

Wer die beim Bau der Umfahrung Prinzersdorf 2004 gefundenen Sandsteine sucht, sollte mit offenen Augen durch unsere Gemeinde gehen.

Am auffälligsten ist der von der VVP jährlich bepflanzte Sandstein rechts vor der Einfahrt zum Hauptplatz. Dieser Stein wurde ausgehöhlt und zu einem großen Topf umfunktioniert. Auch am Radweg, bei der Mühlbachbrücke vom Bittermannpark, in den Öko-Ausgleichsflächen entlang der Umfahrung sowie beim Kreisverkehr nach Pfaffing findet man Sandsteine.

Dass sie doch länger halten als angenommen, beweist ein Bauforschungsbericht über die Filialkirche Haselbach bei Perschling. Die kleine Kirche wurde 1343 erstmals erwähnt, bei ihrem Bau wurden Sandsteinkugeln (Sandsteinkonkretionen) verwendet, was darauf hinweist, dass sie bei guter Lagerung (trocken) länger halten als wir glaubten.

Bei meinem Recherchen im Internet stieß ich auch sehr bald auf die Homepage von Gerhard Granzer aus Allhartsberg bei Mank.

http://www.granzer.at/Mf/publikationen/sandsteinkugeln_de.html

Gerhard Granzer ist ein begeisterter Mineraliensammler, der mich dankenswerter Weise mit zusätzlicher Literatur über die Sandsteine versorgte.

Seinen Artikel über die Entstehung der Sandsteinkugeln können Sie gerne auf seiner Homepage nachlesen.

Blühwiesensonntag

Blumenwiesen sind für Bienen, Schmetterlinge und Co. eine unerlässliche Nahrungsquelle. Unser Ziel ist es 1m² Blühwiese für jede Niederösterreicherin und jeden Niederösterreicher zu säen und somit zu einem aufblühenden Niederösterreich beizutragen. Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung schaffen wir ein blühendes Niederösterreich.

Holen Sie sich am
Gemeindeamt Ihr **GRATIS**
Blumenwiesen-Samensackerl
und helfen Sie mit
unsere Gemeinde
zum Blühen zu bringen!

Was muss beachtet werden:

Das Samensackerl enthält eine **Mischung einjähriger, heimischer Ackerwildkräuter**. Die Aussaat erfolgt im März/April an einem sonnigen Standort. Davor sollte der Boden mechanisch gelockert und von Bewuchs befreit werden. Nachdem der gesamte Bewuchs, Steine und alle Wurzeln entfernt wurden, wird ein feinkrümeliges Saatbett bereitet. Anschließend wird das Saatgut ausgestreut und angedrückt. Im Laufe des Jahres entwickeln sich Blüten und daraus Fruchtstände, die nach dem Abtrocknen abgeerntet werden können. Achtung: die Blüten dieser Mischung sind nicht zum Verzehr geeignet, da auch giftige Arten, wie die besonders hübsche und mittlerweile sehr seltene Kornrade enthalten sind. Während sich die bunte Ackerwildkrautmischung in Ihrem Garten entwickelt, können Sie im Laufe der Vegetationsperiode im Rahmen von Spaziergängen mehrjährige,

regionale Wiesenbewohner entdecken und nach ihrem Abblühen auch deren Fruchtstände beernten. Typische Wiesenarten sind die Margerite oder verschiedene Flocken- und Glockenblumen. Nach dem Entfernen der abgestorbenen Pflanzenteile im Herbst kann das geerntete Ackerwildkraut-Saatgut gemeinsam mit dem Saatgut der gesammelten mehrjährigen, regionaltypischen Wiesenpflanzen wieder ausgebracht werden und so die Basis für eine dauerhafte Blumenwiesen geschaffen werden. In den folgenden Jahren werden sich die bereits bekannten Ackerbeikräuter immer weiter zurückziehen und es kann sich die mehrjährige Pflanzengemeinschaft zu einer regionaltypischen Wiesen-Insel entwickeln.



Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

EIN SONNTAG IM ZEICHEN DER BLÜHWIESE

Am 18. April 2021 ruft „Natur im Garten“ zum gemeinsamen Blühwiesensonntag auf.

Mit dieser Aktion soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Bringen Sie Ihre Gemeinde und Ihr Eigenheim am **18. April**, beim Blühwiesensonntag zum Blühen und schaffen Sie somit eine Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge & Co. Blumenwiesen-Samensackerl können Sie sich kostenlos beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74333 bestellen.

Holen Sie sich Ihr gratis Samensackerl und helfen Sie mit Ihre Gemeinde und ganz Niederösterreich zum Blühen zu bringen.

Alle Informationen und Details finden Sie unter www.bluehsterreich.at.

Fotografieren Sie bis **1. August 2021** Ihre schönste Blühwiese und laden Sie Ihr Foto unter www.bluehsterreich.at hoch. Großartige Preise warten auf Sie.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.



Der Umweltgemeinderat informiert



* Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Nachhaltig im Homeoffice

Durch die COVID 19-Krise ist für viele Menschen das Arbeiten im Homeoffice von einem Tag auf den anderen Realität geworden. Hier finden Sie Tipps, wie Sie für mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz zuhause sorgen können.

Mit besten Grüßen, Ihr

Schabberger Josef

Umweltgemeinderat
Schabberger Josef



Tipps und Tricks!

Das Arbeiten im Homeoffice sorgt einerseits dafür, dass viele Arbeitswege und Dienstreisen entfallen – das tut der Umwelt gut. Wichtig ist aber auch aktive Mobilität in den Alltag einzubauen – also am besten mit dem Rad oder zu Fuß zum Geschäft oder zur Schule. Das hält fit und gesund.



Bild von Lukas Bieri auf Pixabay

statt dem Stand-PC, da so weniger Strom verbraucht wird. Einstellungen, wie der Energiesparmodus oder auch das Abschalten nicht benötigter Funktionen und Geräte hilft beim Sparen. Denn auch der Stand-by-Betrieb braucht Strom.

Gute Luft und gute Laune

Ausreichend Sauerstoff und eine gesunde Raumluft sorgen für eine gute Konzentrationsfähigkeit. Am besten drei bis vier Mal täglich stoßlüften. Auch Zimmerpflanzen sorgen für gute Raumluft – zu den Alleskönnern gehören Efeu, Einblatt und Grünstilbe.

Energiesparen

Um den Strom- und Energieverbrauch gering zu halten, helfen Tricks beim Nutzungsverhalten und energieeffiziente Geräte. Wer die Wahl hat, sollte immer das kleinste Gerät zum Arbeiten verwenden – also z.B. den Laptop

Das leibliche Wohl

Wer zuhause arbeitet, muss auch selbst für die Verpflegung sorgen. Leitungswasser ist nicht verpackt und daher am ökologischsten. Beim Kaffee sollte man fair gehandelten, Bio-Bohnen- oder Filterkaffee wählen oder biologisch abbaubare Kaffeepads. Das selbstgekochte Mittagessen mit saisonalen, regionalen Zutaten schneidet hinsichtlich Umweltverträglichkeit am besten ab. Wenn zum Kochen die Zeit fehlt, kann man entweder vorkochen oder sich das Essen beim „Wirten ums Eck“ besorgen. Nicht vergessen: eigenes Geschirr mitzubringen und umweltfreundlich anzureisen.

Pflanzentauschmarkt - Samstag, 8. Mai 2021

Auch heuer laden wir wieder zum Pflanzentauschmarkt (Gemüsepflanzen, Balkonblumen, Kräuter, Beerensträucher, ...) in Kooperation mit Frau Maria Willim am Areal von „Blumen Maria“, Linzerstraße 21 von 8-12 Uhr ein.

Zielgruppe: Hobbygärtner/Privatpersonen

Ansprechperson für Interessierte ist GR Anton Sieder

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme!



Die Tennissaison hat begonnen

Tennis ist eine Mischung aus Technik, Taktik und Kondition, wobei auch alle wichtigen Muskelgruppen (Beine, Arme, Rumpf, etc.) beansprucht werden. Neben dem körperlichen Training sind auch die sogenannten „soften Faktoren“ nicht zu unterschätzen: Konzentrationsfähigkeit, Koordinationsvermögen und Selbstbeherrschung werden gleichermaßen trainiert. Faktoren, die besonders bei Kindern und Jugendlichen für künftige Lebenssituationen wichtig sind.

Nach einer 19-wöchigen Winterpause sind seit April 2021 die Tennisplätze in Prinzersdorf wieder bespielbar. Unsere beiden Plätze befinden sich auf einer Fläche von 1.289 m², wodurch die nötigen Sicherheitsabstände zu jeder Zeit eingehalten werden können. Somit ist die Gefahr einer Covid-19 Ansteckung beim Tennisspielen in Prinzersdorf sehr gering.



Das erwartet unsere Spieler

- Zwei hochmoderne Tennisplätze (Red Court), die den nationalen und internationalen Wettkampfbestimmungen entsprechen
- Gelenksschonender Belag, der bei (fast) jedem Wetter bespielbar ist
- Online-Platzreservierungs- und Buchungssystem
- Geräumiges Klubhaus, gekühlte Getränke und Kaffee, selbst Speisen können im Klubraum zubereitet werden
- Umkleieräume inkl. Duschkmöglichkeit
- Bälle können sehr günstig erworben werden (Vorteil des Großmengen-Rabattes)
- Jeden Mittwoch und Freitag Vereinstreffen, wo Jeder mit Jedem spielen kann
- Ballwurfmaschine für das Individual-Training
- Großzügige, überdachte Laube im Freien

Mitgliedsbeiträge pro Jahr

Vollmitgliedschaft (ab dem 19. Lebensjahr):	EUR 75,--
Partnermitgliedschaft (keine Ehegemeinschaft erforderlich):	EUR 110,--
Jugendmitgliedschaft (Schüler, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler):	EUR 35,--
Studentenmitgliedschaft (Hochschüler bis zum 26. Lebensjahr):	EUR 45,--
Fördermitgliedschaft (unterstützende Mitgliedschaft):	EUR 15,--

Sie wollen weitere Informationen? Besuchen Sie unsere neugestaltete Homepage auf www.utv-prinzersdorf.at oder auf www.facebook.com/utv.prinzersdorf

Dorferneuerungsverein

LEBENSWERTES PRINZERSDORF
DORFERNEUERUNGSVEREIN

Liebe Prinzersdorferinnen und Prinzersdorfer,
liebe Uttendorferinnen und Uttendorfer!

„Was war das für ein Jahr?“ Für die einen ein Jahr der Zwangsentschleunigung, für die anderen ein Jahr des Arbeitens an der Belastungsgrenze. Diese Zeit wird Spuren hinterlassen, ... die Worte unseres Bürgermeisters in der Gemeindezeitung vom Dezember.

Auch für uns, dem Dorferneuerungsverein war es ein besonderes Jahr, nämlich eines ohne Veranstaltungen und nur mit sehr eingeschränkten Sitzungen und Aktivitäten. Wir denken, das haben auch viele GemeindegängerInnen so erlebt und vermisst.

Adventpfad

In einem Gespräch mit einem Prinzersdorfer, der sehr wehmütig feststellte: „So schade, heuer gibt es nicht mal einen Adventmarkt,“ kam die zündende Idee einen Adventpfad durch Prinzersdorf zu gestalten. Dieser sollte Jung und Alt, also die gesamte Bevölkerung ansprechen und motivieren die Ortschaft neu zu erkunden und sich an den besonderen Dekorationen zu erfreuen.

Innerhalb von wenigen Stunden war klar, dass der Verein diese Idee umsetzen möchte. Schnell war auch noch der Verschönerungsverein ins Boot geholt worden, der in all den Jahren den Adventmarkt und den Nikolaus in

der Gemeinde organisierte. In nur drei Tagen waren 24 freiwillige Familien gefunden, die sich an unserem Projekt beteiligen und einen Adventbeitrag gestalten wollten.

Auch die Kinder wurden miteinbezogen, 70 Kinder brachten Zeichnungen für den Nikolaus, welche den ganzen Advent hindurch bewundert werden konnten. Der Nikolaus bedankte sich teilweise persönlich bei den Kindern mit einer kleinen süßen Überraschung.

Die Uttendorfer Dorfgemeinschaft leistete ihren Beitrag mit lustigen Reisig-Wichteln in der ganzen Ortschaft. Damit gab es auf Spaziergängen ganz viel zu entdecken. Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung freuten uns sehr, aber der Prinzersdorfer Adventpfad lockte auch Besucher aus anderen Gemeinden in unsere Ortschaft.

Prinzersdorfer Faschingspfad

Nachdem die kalte Jahreszeit noch lange nicht vorbei und an eine normale Faschingszeit nicht zu denken war, entwickelte der Dorferneuerungsverein die Idee des Adventpfades weiter zum Prinzersdorfer Faschingspfad. Die Umsetzung erfolgte wieder gemeinsam mit dem Verschönerungsverein, dazu kamen noch die Topothek und die Europamittelschule, die sich mit vielseitigen Faschingsdekorationen besonders in Zeug legte.



Unser Ziel war ungenutzte Schaufenster in Prinzersdorf mit Bildern aus der närrischen Faschingszeit von anno dazumal bis herauf in die Gegenwart zu beleben, denn das bunte Faschingstreiben in Prinzersdorf hat eine sehr lange, fast 100-jährige Tradition. Wieder wurden von vielen Prinzersdorfer Familien, Firmen und Vereinen Fenster, Vorgärten und Schaukästen dekoriert. Über 80 Stationen erfreuten die zahlreichen Spaziergänger während der Faschingszeit.

Ein Zeichen, dass auch in einer außergewöhnlichen Zeit Menschen bewegt werden können und bereit sind, sich am Gemeindeleben aktiv zu beteiligen. Wie gut der Faschingspfad in Prinzersdorf und auch überregional eingeschlagen hat, zeigen zahlreiche positive Rückmeldungen, diverse Zeitungsartikel, Homepage-Beiträge und sogar ein Radio- und Fernsehbeitrag. Alles nachzusehen bzw. nachzuhören auf www.prinzersdorferneuerung.at.

Ein großes Dankeschön allen, die mitgemacht haben bei diesen beiden gelungenen Aktivitäten in dieser so anderen Zeit - wir haben gemeinsam Spuren hinterlassen!

PS: Mehr Fotos finden Sie auf unserer Homepage. Es wäre schön, wenn noch der eine oder andere Osterhase durch unsere Ortschaft hoppelt!

Verbindungsweg Sonnleitn

Ein im Vorstand des Dorferneuerungsvereins schon seit längerer Zeit behandeltes Projekt steht nun unmittelbar vor der Realisierung.

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Prinzersdorf, den österreichischen Bundesbahnen, der Telekom



Austria, aber vor allem durch das Entgegenkommen der angrenzenden Nachbarn, wird noch im heurigen Jahr der Verbindungsweg Weinbergstraße auf die Sonnleitn realisiert.

Dabei werden wesentliche Baumaßnahmen durch den Dorferneuerungsvereins erbracht werden.

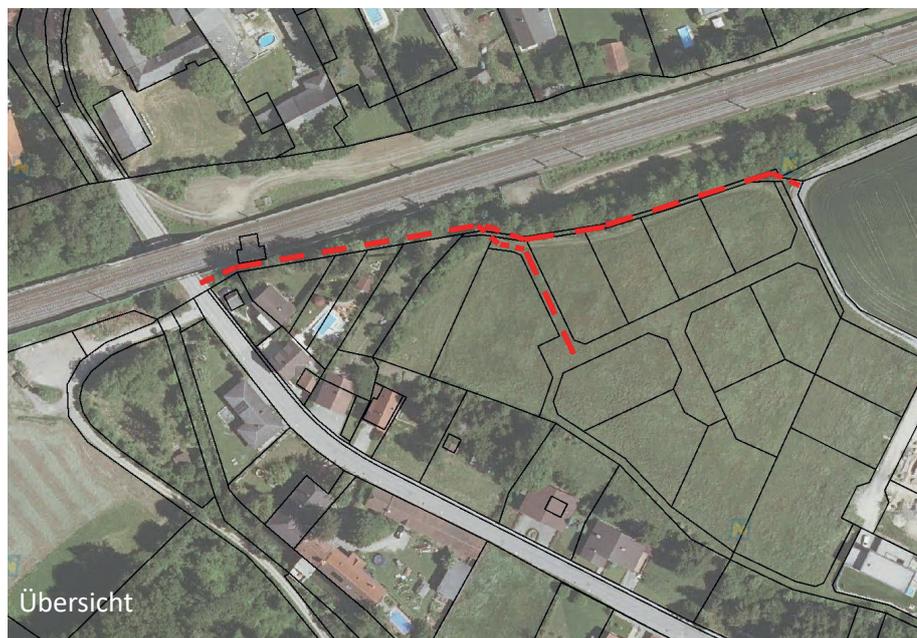
Eine Förderung des Bauvorhabens durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde uns ebenfalls in Aussicht gestellt.

Als Vorbereitungsmaßnahme ist es noch erforderlich, dass die ÖBB vorhandene Bäume entlang der Trasse entfernen lässt. Diese Arbeiten müssen durch eine sachkundige Firma durchgeführt werden, da sie im Nahbereich der Hochspannungsleitung der ÖBB Trasse erfolgen. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird der Dorferneuerungsverein die Stiegenanlage von der Weinbergstraße bis zum Notausgang der Westbahnstrecke errichten. Die Wegherstellung von der Sonnleitn bis zum Notausgang erfolgt durch Fa. Schmalek.

Der Vorstand des Dorferneuerungsvereins freut sich über zahlreiche Mithilfe bei der Umsetzung des Projektes. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und Sie über den Zeitpunkt der Umsetzung im Frühjahr informieren.

Im Namen des Vorstands des
Dorferneuerungsvereins
lebenswertes Prinzersdorf

Heidemarie Haider
& Christian Steffel





Liebe Freunde der Blasmusik!

Als Obmann DER PIELACHTALER darf ich trotz 2-maligem Lockdown und der widrigen Rahmenbedingungen stolz auf unser musikalisches Jahr 2020 zurückblicken.

Mit einem Saxofon-Ensemble nahmen wir im Jänner an den Fasching Sitzungen teil. Nach intensiver Probenarbeit im Frühjahr müssen wir das für 14. März geplante Konzert in Prinzersdorf kurzfristig absagen und auf unbestimmte Zeit verschieben. Vom NÖBV (Niederösterreichischer Blasmusikverband) kommt die INFO, dass für 2020 alle Veranstaltungen abgesagt sind und der Zeitpunkt für Wiederaufnahme der Proben und Auftritte nicht vorhersehbar sei.

Am 21. April erreicht uns die Nachricht zur Nominierung der #nomusiprobchallenge vom Musikverein Obergrafendorf/St. Margarethen. Wir nehmen die Herausforderung natürlich an. Mit dem Fahnenleutnant-Marsch, arrangiert von Hans Gansch, bleiben wir auch zuhause musikalisch aktiv! Das Video ist auf der Homepage der Marktgemeinde unter Youtube zum Ansehen.

Nach Absagen von Erstkommunion, Firmung und FF-Frühshoppen in Markersdorf, spielen wir am 11. Juni bei der Fronleichnamsprozession in Prinzersdorf auf. Mit Sicherheitsabstand am Hauptplatz animierte uns das Publikum sogar zu einer Zugabe. Im Anschluss gesellte sich Pater Pius zu den PielachtalerInnen für ein Foto.



Nach 3 Monaten Pause nehmen wir die Probenarbeit im Musikheim wieder auf.

Am 5. Juli übernehmen wir die musikalische Gestaltung der hl. Messe beim Pfarrfest.

Nach Probenpause im Juli/August ist unser musikalisches Ziel, das versäumte Konzert vom März am 26. September in der EMS-Prinzersdorf nachzuholen.

Anlässlich 50 Jahre Markersdorf-Haindorf gestalten wir den Festakt beim Gedenkstein mit der Festmesse von Franz Schubert am 13. September.

Tagtäglich werden wir mit neuen COVID-Maßnahmen konfrontiert unser Konzert am 26. Sept. steht auf wa-

ckeligen Beinen. Wir entschließen uns das Konzert unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Maßnahmen und mit Präventionskonzept durchzuführen. Mit 100 geladenen Gästen, vorwiegend Familienangehörige und Freunde und einigen Ehrengästen, gelingt uns ein wunderbarer Konzertabend.

Unter dem Motto „Typisch Österreich“ hat unser „frischgebackener“ Kapellmeister Florian Stiefsohn ein tolles Programm aus Traditionsmärschen, Musicals und Nationalhymnen zusammengestellt. Die PT Junior Band durfte diesmal den Konzertabend mit 2 Stücken eröffnen.



Die Bezirksobfrau der BAG-St. Pölten, Frau KR Ingeborg Dockner, überreicht an Florian Stiefsohn die DIRIGENTENNADEL in BRONZE für ausgezeichnete Erfolge bei den Konzertwertungen.

Für 15 Jahre aktives Musizieren gratulieren wir Karl Mondl und Jugendreferent Valentin Zehrer. Für 50 Jahre musizieren erhält Reinhard König die Ehrenmedaille in GOLD.

Weiters wird dem Publikum auch das neue Logo der Pielachtaler präsentiert.

Nach 26 Gesamtproben, der Beitrag zur Nomusiproben-Challenge, zwei gespielten Messen und einem wunderbaren Konzert in Prinzersdorf beendet der 2. Lockdown am 23. Oktober unser musikalisches Jahr 2020.

Die im Frühjahr bestellten neuen Westen (Gilet) für 33 Musiker wurden am 19. Dezember vom Firmenchef Andreas Koller (Koller-Trachten / Ried im Innkreis) an uns übergeben. Wir freuen uns diese Neueinkleidung der Bevölkerung präsentieren zu können.

Der Frühling 2021 ist bereits ins Land gekommen aber eines ist anders: Viele Frühjahrskonzerte kön-

nen nicht stattfinden und keine Musikkapelle wird durch Wände und die offenen Fenster zu hören sein. Schon fast ein Jahr lang steht die Blasmusik still und wir müssen auf das gemeinsame Musizieren verzichten.



Bei all den schlechten aktuellen Nachrichten steht uns aber eine gute bevor: Der Österreichische Blasmusikverband feiert heuer das 70-jährige Bestandsjubiläum. Wir können – egal, wie – dabei sein, am Sonntag, 2. Mai 2021 ist der Tag der Blasmusik in ganz Österreich.

Ich bedanke mich im Namen DER PIELACHTALER für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung seitens der Marktgemeinde Prinzersdorf sowie der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf, und wünsche der Bevölkerung alles Gute für 2021.

Wir freuen uns, wenn wir wieder blasmusikalisch durchstarten können. Bleibt unserem Verein gewogen und vor allem: Bleibts gesund...

Klaus König, Obmann

Freiwilliges Sozialjahr beim Roten Kreuz

HARD FACTS

Alter: ab 18 Jahren

Einsatzdauer: 9-12 Monate

Wochenstunden: 34 Wochenstunden im Zeitraum Montag bis Sonntag zwischen 6:00 und 20:00 Uhr

Taschengeld: ca. 260 €

Versicherung: Du bist krank-, pensions- und unfallversichert und hast bis zum 24. Lebensjahr einen Anspruch auf Familienbeihilfe

Anrechnung als Zivildienst: Junge Männer können sich das Freiwillige Sozialjahr als Zivildienst anrechnen lassen (Mindestdauer 10 Monate)



Kontakt: Florian Kothleitner vom Roten Kreuz Prinzersdorf (0650/9944331 oder florian.kothleitner@n.rotekreuz.at) oder [facebook.com/RotesKreuzPrinzersdorf](https://www.facebook.com/RotesKreuzPrinzersdorf)



So bewirbst du dich

Überlege dir, was deine Stärken sind und in welchem Tätigkeitsbereich du sie einsetzen willst. Nach der Bewerbung beim jeweiligen Landesverband besuchst du eine Reihe von Ausbildungsmodulen, die dich optimal auf die ausgewählte Tätigkeit vorbereiten. Danach kannst du das Österreichische Rote Kreuz durch dein Engagement unterstützen. Am Ende des Freiwilligen Sozialjahres erhältst du vom Österreichischen Roten Kreuz ein Zertifikat für die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen.



Bericht der Musikschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Eltern, liebe Kinder!

Seit meinem Dienstantritt im Jahre 1998 war kein Jahr so arbeitsintensiv und organisatorisch fordernd wie das Schuljahr 2020/21. Durch die unglaubliche Solidaritätsbekundung und dem oft übermenschlichen Einsatz fast aller Beteiligten, konnte vielen Kindern eine Betreuung angeboten werden, welche als überregionales Vorzeigeprojekt standhalten würde.

Eltern, Kinder, das gesamte LehrerInnenkollegium - alle waren oft bis an ihre Belastungsgrenzen im Einsatz, um halbwegs Normalität anbieten zu können. Nur aus diesem Grund ist es uns allen gelungen, neben einigen wenigen Einzelfällen Infektionscluster und Schließungen völlig zu verhindern.



Vielen Dank euch/Ihnen allen, das gemeinsame Ziehen an einem Strang hat sich ausgezahlt! Bis auf Bläserensembles und Chor werden derzeit wieder alle Fächer unterrichtet und die Kinder nehmen diese Zeit dankbar an.

Wie Sie alle wissen, wurde seitens der Verbandsgemeinden auch keine Vorschreibung für stillgelegte Fächer ausgesprochen, auch hier ist ein Dank angebracht.

Am Freitag, dem **7. Mai 2021** haben die Kinder die Möglichkeit im Rahmen vom **Tag der Musikschulen** ein Projekt zu präsentieren, welches in der Zeit der Lockdowns kreierte worden ist, das

Virtuelle Klassentreffen

Details dazu erfahren Sie vom jeweiligen Musiklehrer bzw. -lehrerin, jede/r darf daran mitwirken.

Wir freuen uns schon auf eine gelungene Präsentation Anfang Mai.

Herzliche Grüße an Sie/euch alle!

Siegfried Binder
(Siegfried Binder, BA)

Musikschulleiter



Aus der Volksschule

Wir freuen uns, dass unser Schulhaus seit 8. Februar wieder voller Leben ist!



Die „Nasenbohrer“-Tests begleiten uns durch jede Woche, um einen bestmöglichen reibungslosen Ablauf des Schuljahres zu ermöglichen. Die Testungen finden regelmäßig jeden Montag, Mittwoch und Freitag für alle Schülerinnen und Schüler, sowie für das gesamte Schulpersonal statt. Diese sind mittlerweile zur Routine geworden und ein fester Bestandteil des Unterrichtsgeschehens. Dabei werden alle Sicherheits- und Hygieneanforderungen weiterhin eingehalten. Zusätzlich ist es seit März für das Lehrpersonal möglich sich impfen zu lassen. Die Motivation der Schüler in der Schule zu lernen ist deutlich spürbar. Endlich wieder ein bisschen Normalität: gemeinsames Lernen, Kontakt mit Freunden, Hausübungen, Festigung und Überprüfung des Lernstoffs. Jene Kinder, die im Fernunterricht sind, müssen vor der Schulschlusskonferenz eine Feststellungsprüfung ablegen.

Fasching

Selbst in diesem Jahr zogen die Faschingsnarren am Faschingsdienstag in die Schule ein. Wir konnten viele tolle Kostüme bestaunen. Das Kinderlachen war im ganzen Schulhaus zu hören. Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein, der wie jedes Jahr Faschingskrapfen spendierte.



Aschermittwoch einmal anders

Da ein gemeinsamer Gottesdienstbesuch nicht möglich war, ließ sich unsere Religionslehrerin Monika Perger etwas Neues einfallen. Mit jeder Klasse hielt sie eine kurzstimmungsvolle Feier, bei der die Kinder am Ende ihre

alten mitgebrachten Palmzweigen im Feuerkorb verbrennen durften. Anschließend erhielten sie eine kleine, mit Asche gefüllte Dose für das Aschenkreuz zuhause.



Schuleinschreibung

Am 18. Februar war es endlich soweit. Die Kindergartenkinder durften zur Schuleinschreibung in die Schule kommen. Sie zeigten den Lehrern ihre mitgebrachten Portfoliomappen und konnten so etwas Schulluft schnuppern.

Gesunde Snacks in der Fastenzeit

Die übliche Fastenjause konnte aufgrund der Hygienebestimmungen leider nicht stattfinden. Der Elternverein ließ sich davon aber nicht abhalten und hatte eine andere Idee. Statt der gesunden Jause gab es dieses Jahr gesunde Snacks wie Bananen, Apfelchips, ...

Die Kinder waren begeistert und ließen es sich gut schmecken.



Bald geht's los ...

Wir haben die notwendigen Vorarbeiten geleistet und schon einmal kräftig in die Hände gespuckt. Die ersten Klassenräume sind bereits ausgeräumt, damit der Schulumbau so schnell wie möglich starten kann.



Aktuelle Informationen finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage unter:

<https://www.vs-markersdorf-haindorf.com>

Mit besten Grüßen,

Mag. Angelika Rabacher & das Team
der VS Markersdorf

Änderungsschneiderei in Prinzersdorf

Bgm. Rudi Schütz besuchte Iryna Karner und ihre Änderungsschneiderei, mit der sie bei der Firma Brosenbauer-Grünbichler eingemietet ist und hieß sie mit einem Blumengruß herzlich willkommen.

Frau Iryna Karner ist donnerstags und freitags für Änderungswünsche ihrer Garderobe oder für den Verkauf von Stoffen für Sie da. Gerne können auch Hausbesuche telefonisch vereinbart werden.

Wir wünschen der Unternehmerin alles Gute und viel Erfolg mit ihrem Betrieb!



v.l.n.r.: Gabriele Brosenbauer-Grünbichler, Iryna Karner, Bgm. Rudi Schütz

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
Mit Liebe zum Detail:

-  Änderungen jeglicher Art
-  Reißverschluss-tausch oder Reparatur
-  Polster- und Vorhangservice
-  Verkauf von Stoffen
-  Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung möglich

Öffnungszeiten: Do 9:00-12:00 14:00-17:00
Fr 9:00-12:00 14:00-17:00

+43 0670 555 30 15

Irynakarner@gmail.com

Wienerstr. 27
3385 Prinzersdorf
Eingang im Hof.




**BROSENBAUER
GRÜNBICHLER**

Wiener Strasse 27, 3385 Prinzersdorf, Tel.: 02749/2230

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum sofortigen Eintritt eine/n

Elektrotechniker (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Selbstständige Planung und Durchführung von Projekten im Bereich Hausinstallationen, Industrieanlagen, Kommunale Einrichtungen

Ihr Profil:

Positiv abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektrotechnik (HTL-Fachschule), Lehre mit Berufserfahrung, Führerschein B, Selbstständiges Arbeiten und hohes Qualitätsbewusstsein

Mindestgehalt gemäß Kollektivvertrag entsprechend der Qualifikation (Überzahlung möglich) zuzüglich Zulagen und freiwillige Sozialleistungen

Schriftliche Bewerbungen bestehend aus Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Zeugnissen an:

verkauf@brosenbauer-gruenbichler.at

Ferienbetreuung für Volksschulkinder

Auch heuer wird wieder gemeinsam mit der Marktgemeinde Hafnerbach für 6 Wochen eine Ferienbetreuung für Volksschulkinder durchgeführt.

Seit Jahren unterstützt das Land Niederösterreich Gemeinden, die eine Kinderferienbetreuungsaktion anbieten, so kann den Eltern eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Betreuung durch FreizeitpädagogInnen angeboten werden.

In den ersten drei Ferienwochen findet die Betreuung im Kindergarten Prinzersdorf statt, die letzten drei Ferienwochen werden die Kinder in der Volksschule Hafnerbach betreut.

Anmeldungen können noch bis Fr, 9. April im Gemeindeamt Prinzersdorf abgegeben werden.



Ferientspaß 2021



Der Ferienspaß steht seit vielen Jahren für Bewegung, Spiel und Abwechslung für Kinder in unserem Heimatort.

Fixer Bestandteil des Sommers 2021 wird wieder die **Erlebnis-Sportwoche von „Xund ins Leben“** in der 2. Ferienwoche sein. Die Marktgemeinde Prinzersdorf wird dabei die Hälfte der Campkosten für alle in Prinzersdorfer wohnhaften Kinder übernehmen! Alle näheren Informationen sowie die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie dem Infoblatt auf der nächsten Seite. Die Unterstützung seitens der Marktgemeinde wird direkt bei der Rechnungserstellung berücksichtigt.

Nach der coronabedingten Ferienspaß Challenge 2020 wird es auch 2021 Neuerungen geben. Das Organisationsteam möchte auf das Feedback und die sinkenden Teilnehmerzahlen der letzten Jahre reagieren und plant eine Neuausrichtung. Die Konzeptplanung sowie Ge-

spräche mit Vereinen und Institutionen haben bereits begonnen und werden rechtzeitig vor den Ferien, in der nächsten Ausgabe der Bürgermeisterzeitung, präsentiert.

Ziel der Erneuerung des Formats ist es, den Ferienspaß sowohl für die Administration als auch für die Veranstalter und Teilnehmer übersichtlicher, moderner und spannender zu gestalten. Sollten Sie Anregungen oder Ideen dazu haben, melden Sie sich bei uns!

Wir freuen uns auf den Sommer 2021 mit dem Ferienspaß Prinzersdorf!

Das Organisationsteam

Gabriele Bamberger, Jakob Hoffmann
und Alexander Sterkl



„ EINER
FÜR
ALLE,
ALLE
FÜR
EINEN

ERLEBNIS SPORT WOCHE in Prinzersdorf



ORT: Gemeinde/Europamittelschule Prinzersdorf

TERMIN: 12. - 16. Juli 2021

DAUER: Montag bis Freitag jeweils von 8.00-16.00 Uhr
Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr.

ZIELGRUPPE: Mädchen und Burschen von 6-14 Jahren

INHALT: Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: Coole Trend- & Summersports, Natur- & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste & Zirkus, Summerdance, Fitness & Gesundheit, uvm.

KOSTEN: Die Kosten sind abhängig von der Teilnehmerzahl und betragen EUR 132.- bis 138.- pro Kind. Für alle Kinder mit Wohnsitz in Prinzersdorf gibt es eine Unterstützung seitens der Marktgemeinde Prinzersdorf in Höhe von 50% der Gesamtkosten. Zusätzlich wird kostenpflichtig eine günstige Mittagsverpflegung organisiert.

ANMELDUNG: www.xundinsleben.com -> Feriencamps -> Anmeldung

ANMELDESCHLUSS: 15. Juni 2021

ANMERKUNG: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist.
Mindestteilnehmeranzahl: 24 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum.



INKLUSIVE

.....
Camp T-Shirt
Eltern Login